

# Hilfe für schwangere Teenager

„Stress-Fit“ unterstützt junge Eltern – Diakonie-Stiftung spendet 6000 Euro für Beratungsprojekt

khü Lüneburg. Für die meisten Teenager und jungen Erwachsenen ist die Nachricht, schwanger zu sein, ein Schock. Ängste und Konflikte machen sich breit. Die Entscheidungen, die auf sie zukommen, sind teilweise nicht mehr überschaubar. Der Stressfaktor ist hoch. Antworten auf viele Fragen, Hilfestellung und praktische Tipps, gibt das Projekt „Stress-Fit“, ein Stressbewältigungsprogramm für schwangere Teenager und junge Mütter. Ins Leben gerufen wurde „Stress-Fit“ von den diakonischen Einrichtungen MaDonna – Beratungsstelle für Frauen und Mädchen sowie der Drogenberatungsstelle, kurz drobs.

Trotz intensiver sexueller Aufklärung, ist die Quote der ungewollten Schwangerschaften unter Minderjährigen nach wie vor hoch. Bundesweit werden acht von 1000 jungen Mädchen zwischen 15 und 17 Jahren schwanger, berichtet Kerstina Peck von MaDonna.

Helfen soll jungen Lüneburger Müttern Stress-Fit. Eckhard Fedrowitz und Karsten Lorenz von der Stiftung „Diakonie – Ich mache mit“ brachten jetzt einen weiteren Scheck über 6000 Euro für das Projekt mit.



Für das Projekt „Stress-Fit“ gibt's von der Stiftung „Diakonie – Ich mache mit“ 6000 Euro. Das freut (v.l.) Karsten Lorenz, stellvertretender Vorsitzender der Diakoniestiftung, Kerstina Peck (MaDonna), Dr. Olaf Backhaus (drobs) und Eckhard Fedrowitz, Stiftungsvorsitzender.

Foto: be

Bereits im vorigen Jahr spendeten die Stifter 6000 Euro. Darüber hinaus setzt sich die Lüneburger Bürgerstiftung für das Programm ein.

Junge Schwangere haben zahlreiche Ängste: vor der Verantwortung, der Reaktion der Eltern, davor, vom Vater des Kindes allein gelassen zu werden, vor dem Umbruch des täglichen Lebens, davor, Schu-

le/Ausbildung und Kind nicht unter einen Hut zu bekommen. Das Anti-Stress-Projekt ist ein Auffangbecken für Zweifel und Furcht. Weitere Fragen sollen beantwortet werden, etwa: Welche Möglichkeiten finanzieller Unterstützung gibt es? Wie kann der Partner der jungen Mutter beistehen?

Durch „StressFit“ sollen die schwangeren Teenager und jun-

gen Mütter lernen, gestiegene Anforderung zu bewältigen. Ziel ist es, die Gesundheit von Mutter und Kind in dieser besonderen Lebenssituation zu stärken. „Auch die Großeltern des Kindes werden ins Programm mit einbezogen“, sagt Dr. Olaf Backhaus. Drogenkonsum während der Schwangerschaft und mögliche Aggressionen gegen das Baby sind weite-

re Themen des Kurses. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt vom Zentrum für angewandte Gesundheitsforschung der Leuphana Universität Lüneburg.

Weitere Informationen über „StressFit“ gibt es bei MaDonna unter ☎ 3 55 35. Junge schwangere Frauen, die Hilfe benötigen, können sich auch melden unter ☎ 0170/7 07 94 15.